

Meine Rede zum Gedenken an die Opfer der letzten Terroanschläge in Afghanistan

Als Politikerin, als Grüne, als Feministin fällt mir kein anderes Wort dazu wie abscheulich ein.

Was kann es schlimmeres geben als eine Entbindungsstation zu überfallen und wehrlose Mütter, Neugeborene, Hebammen und Krankenschwestern zu ermorden.

Das ist ein Anschlag auf die Frauen – die Sterblichkeit von Müttern und Neugeborenen ist eh sehr hoch in Afghanistan – und dann die Überlebenden noch zu ermorden – Abscheulich!

Wir stehen hier aus Solidarität mit den Menschen in Afghanistan – mit den Frauen in Afghanistan.

Dabei gilt die Lebenssituation von Frauen in Afghanistan ohnehin als besonders eingeschränkt.

Was haben wir uns für Hoffnungen gemacht als 2001 das Taliban-Regime verdrängt wurde – die internationale Gemeinschaft sagte ihre Unterstützung zu, dass Frauen die gleichen Rechte bekommen wie Männer – als jedoch die NATO 2014 ihren Kampfeinsatz beendete und ihre Präsenz im Land zurückging – schwand auch das Interesse der internationalen Gemeinschaft am Schutz der gleichen Rechte für die Rechte von Frauen...

Wie sieht es denn aus mit den Rechten von Frauen??

- Von den Menschen, die in Afghanistan jedes Jahr Suizid begehen, sind 80 Prozent Frauen – es ist eins der wenigen Länder, in denen mehr Frauen als Männer Selbstmord begehen und gilt mittlerweile als das gefährlichste Land für Frauen weltweit.
- Ein selbstbestimmtes Leben außerhalb der Familie ist für Frauen kaum möglich
- Die anhaltende Gewalt gegen sie, die Angst vor Zwangshochzeit und Unfreiheit sind Gründe weshalb vor allem junge Frauen das Land verlassen wollen.
- In der Politik reden wir oft beim Thema Geflüchtete von „Fluchtursachenbekämpfung“ und reduzieren dies meist auf die Thematik der Bekämpfung von Schleppertätigkeiten und illegaler Migration.

Aber wir brauchen strukturelle Verbesserung der Lebensbedingungen für die Frauen, gerade die Bekämpfung von sexualisierter und geschlechtsspezifischer Gewalt gegen Frauen – müsste ein Top-Thema sein.

Deshalb ist es unerlässlich, dass die internationale Gemeinschaft von ihrer noch vorhandenen Präsenz in Afghanistan Gebrauch macht und sicherstellt, dass auch Frauen mit am Verhandlungstisch sitzen und auch Frauenthemen – wie die Verbesserung der Lage von Frauen – am Verhandlungstisch besprochen werden.

Wenn die internationale Gemeinschaft sich nicht dafür einsetzt, dass Frauenrechte im Land etabliert und sichergestellt werden, werden sich weiterhin Afghaninnen gezwungen sehen, vor der Gewalt zu fliehen- oder eben Unterdrückt, deskribiert oder gar ermordet werden.

Deshalb müssen wir gemeinsam die Frauen in Afghanistan unterstützen uns solidarisch zeigen und den Mund aufmachen.